



Beschlussvorlage FB54/074/2025

Sachgebiet Fachbereich 54 - Abfallwirtschaft	Sachbearbeiter Herr Hört	Aktenzeichen 54.1-176-02-15-7
Beratung Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	Datum 29.07.2025	Behandlung öffentlich
Betreff Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der erfassten Bioabfälle		

Sachverhalt:

Die Bioabfallverordnung (BioAbfV) sieht eine Reduzierung von Kunststoffen, insbesondere Mikroplastik und anderen Fremdstoffen im Bioabfall vor. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt ab 1. Mai 2025 ein strengerer Grenzwert für den Anteil an Störstoffen im Bioabfall, welche in der Masse nicht über 3 Prozent liegen dürfen.

Um den Anteil an Fremdstoffen in der Biotonne im Landkreis Aschaffenburg festzustellen, wurde eine visuelle Beurteilung aller Anlieferungen im Januar 2025 bei der Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg (GBAB) vorgenommen. Zu Grunde gelegt wurde hierbei für die Bewertung das Boniturschema der Bundesgütegemeinschaft Kompost, dass die Art und Menge der Fremdstoffe erfasst.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die im Landkreis Aschaffenburg gesammelten Bioabfälle grundsätzlich eine Vielzahl von Fremdstoffen enthalten und deutliches Verbesserungspotenzial bzw. -bedarf besteht. Im Wesentlichen handelte es sich bei den Störstoffen um Plastiktüten und um vermeintliche kompostierbare Plastiktüten. Vereinzelt konnten auch sonstige Fehlwürfe festgestellt werden.

Der Landkreis Aschaffenburg ist bereits im Jahr 2024 der bundesweit tätigen Kampagne #wirfürbio beigetreten um im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verstärkt auf die Sortenreinheit von Bioabfall und vor allem die Vermeidung von Plastik in der Biotonne hinzuwirken. Hierzu war das Thema u.a. auch Schwerpunkt bei den Infoständen im Rahmen des Ökomarktes 2024 und beim regionalen Apfelmarkt in Bessenbach 2024.

Verstärkt wurde auch die Social Media Kampagne u.a. zum Tag der Biotonne 2025, im Rahmen von Newslettern und auch durch Artikel im Buntspecht. Zudem wurden weitere Medien für die Öffentlichkeitsarbeit erstellt bzw. vorhandene überarbeitet. Im Jahr 2025 wurden mehrere Abfuhrfahrzeuge zusätzlich mit entsprechenden Medien der Kampagne #wirfürbio ausgestattet.

Um weitere Erkenntnisse über den Umfang und die Art der Fehlbefüllung der Biotonnen im Landkreis Aschaffenburg zu erhalten, erfolgt die Teilnahme an der bundesweiten Kontrollaktion von #wirfürbio im Herbst 2025.

Durchgeführt werden die Kontrollen durch das Büro Fabion aus Würzburg, welches bereits über langjährige Erfahrungen in diesem Bereich, u.a. durch Kontrollen in den Landkreisen Kitzingen und Main Spessart, verfügt. Die Kontrollen finden im Zeitraum 22. September bis 02. Oktober 2025 statt. Hierzu wurden bereits sechs Kontrollgebiete in verschiedenen Gemeinden festgelegt, welche auf Grund der unterschiedlichen Bebauungsstrukturen für den Landkreis repräsentative Ergebnisse liefern sollen.

Im Vorfeld der Kontrolle ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit mit weiteren Maßnahmen vorgese-

hen, um eine weitere Sensibilisierung und Information der Bevölkerung zu erreichen.

Nach Abschluss der Kontrollaktion wird durch das Büro Fabion ein Ergebnisbericht erstellt, der in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 26. November 2025 vorgestellt werden soll.

Zielsetzung der Kontrollen ist die Ermittlung der aktuellen Situation im Landkreis Aschaffenburg im Hinblick auf die Menge und Zusammensetzung der Fehlwürfe in den Biotonnen, um im Nachgang weitere notwendige und sinnvolle Maßnahmen ableiten zu können. Aus diesem Grund wird im Rahmen der Kontrolle kein Ausschluss von der Entsorgung erfolgen. Biotonnen mit Fehlwürfen werden nach der Dokumentation somit regulär entleert. Der Nutzer oder die Nutzerin der Tonne erhält allerdings ein Feedback zur Befüllung in Form eines entsprechenden Anhängers an der Tonne und entsprechendes Infomaterial sowie im Nachgang ein entsprechendes Anschreiben. Begleitet werden die Kontrollen durch den Fachbereich Abfallwirtschaft, um auch entsprechende Aufklärungsarbeit zu leisten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz nimmt den Bericht über die Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der erfassten Bioabfälle zur Kenntnis.

Dr. Alexander Legler
Landrat

Christina Schmitt
Stellv. Leitung Geschäftsbe-
reich 5